

Achtzehender Absak.

Auff den achtzehenden Tag der Fasten.

Zu vil ist ungesund;

Dann ungesund ist es der Seelen / wann der Mensch zu viel eine Gewohnheit an sich hat / die er nicht haben soll / und dieselbe gleichwohl nicht beobachtet. Warumb? darumb; weilen er sodann dieselbe schwerlich / oder gar nicht mehr ihme wird abbringen können: und diese ist die sträfliche Gewohnheit / den allerheiligsten Nahmen Jesu eytel / oder vergeblich nennen.

Aber / mein Mensch! wende doch alle deine möglichste Kräfte an / dir diese sträfliche Gewohnheit abzubringen / damit du den jenigen Namen nicht verunehrest / welchen du über alles / was in Himmel / und auff Erden ist / verehren / lieben und hochschätzen sollest; dann sihe! in dem Namen Jesu sich biegen sollen alle Knecht / in Himmel: auff Erden: und unter der Erden. In dem Namen Jesu! da müssen erzittern / alle böse Geister in der Höllen / und sich erfreuen

freuen alle Engel / und Heiligen. Wann du dann den allerheiligsten Nahmen Jesu vergeblich / und zu einen jeden Poffen-Werck / nennest / so verunehrest du Gott / betrübest alle Engel und Heilige / erfreuest aber die böse Geister.

Dahero / liebe / lobe / ehre / preyse / und bette an den allerheiligsten Nahmen Jesu / und zwar zu allen und jeden Zeiten / und zu allen Stunden; also zwar / daß / wann du zu Morgens fruhe erwachest / so sey dein erster Gedancken / dein erstes Wort / der allersüffeste Nahmen Jesu.

Wann du bettest / wann du lesest / wann du schreibest / wann du arbeitest / wann du essest / wann du trinckest / wann du spazi- ren gehest / wann du auß / oder nach Auß gehest / wann deine Geschäfte verrichtest / und wann du dich zur Nacht-Ruhe nieder- legest / so seye jederzeit dein erstes / und letz- tes Wort: der allersüffeste Nahmen Jesu.

Wann du krank bist / soll dieser dein Sas- bung seyn / und du solst stäts gedencken auff den süffen Nahmen Jesu. Und wann du endlichen auff das Todten-Beth kommest / so bitte alle Umstehende / daß sie bey dir an- ruffen

ruffen den aller süßesten Nahmen IESu. Das
das aller letzte Wort / so sie dir in deine Oh-
ren ruffen / seyn solle / der aller süßeste Nah-
men IESu.

Den süßen Nahmen IESu / solst du an-
ruffen / in dem Leben: in dem Todt: in der
Gesundheit: in der Kranckheit: in dem
Glück: in dem Unglück: in der Friedens-
Zeit: in der unfriedlichen Zeit: in der an-
genehmen Zeit: in der widerwärtigen Zeit:
in dem Trost: in der Verlassenheit / ja kurz!
bist du in Freud / oder bist du in Leyd / so
ruffe an zu allen Zeiten und Stunden den
heiligen Nahmen IESu.

Dann / in / und mit dem aller süßesten Nah-
men IESu / findest du alles / und hast al-
les. Bist du gesund / so bitte in dem heili-
gen Nahmen IESu / umb noch fernere Er-
haltung derselbigen / so wirst du sie erhal-
ten: bist du krank / und bittest in dem al-
lerheiligsten Nahmen IESu / daß diese
Kranckheit von dir genommen werde / so
wird sie von dir weichen. Bist du in Glück /
und verlangest noch ferners glückselig zu
seyn / so bitte in dem allerheiligsten Nah-
men IESu / und du wirst glückselig ver-
blei-

bleiben. Bist du unglückselig / so bitte in dem allerheiligsten Nahmen Jesu / und alle Unglückseligkeit wird von dir weichen. Bist du in Frieden / so bitte in dem allerheiligsten Nahmen Jesu / daß du in solchen erhalten werdest / und es wird geschehen. Bist du in der angenehmen Zeit / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß in derselben du unveränderlich mögest verbleiben / und du wirst dein Bitt erhalten. Bist du in Widerwärtigkeit / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dir das Bittere süß mache / und er wird dir alle Bitterkeit versüßen. Bist du in Trost / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dich denselben Trost allzeit genüssen lasse. Bist du in Verlassenheit / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dieselbe von dir nehme / und er wird mit seinen allersüßesten Tröstungen zu dir kommen. Bist du in der Freud / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dich in derselben halte / und er wird dich noch mehr erfreuen. Bist du in dem Leyd / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / und er wird dir dein Leyd in Freud verkehren. Ja kurz! bist du
in

in Sorgen deiner Seeligkeit halber / so bitte den aller süßesten Nahmen Jesu / und er wird dich versorgen zum ewigen Leben. Dann der aller süßeste Nahmen Jesus ist alles / kan alles / vermag alles / und thut alles: dann es ist kein anderer Nahmen uns Menschen gegeben worden / als der aller süßeste Nahmen Jesus. Diser besänfftiget den erzürnten himmlischen Vatter / wegen der begangenen Sünden: diser bringt zuwegen / und ertheilet auch selbst / alle väterliche Huld / und Gnaden: diser entschuldiget / und löschet auß alle Sünden; ja / diser ziehet / und bringet den Menschen in die ewige Seeligkeit.

Nun dann / O Mensch! verlangest du Sinn / Wit / und Verstand / zu deiner Seeligkeit recht zu gebrauchen! verlangest fromb / Gottseelig / und andächtig zu seyn? verlangest du mit allen Tugenden / außerbäulichen Sitten / und verdienstlichen Wercken bereichert zu seyn? und verlangest du der ewigen Seeligkeit vergewisset zu leben / so trette vor dem himmlischen Vatter / bitte ihn durch den aller süßesten Nahmen Jesu / umb alle vorgemeldte und andere nothwendige

G

dige

dige Gaben und Gnaden / so wirst du alles
und jedes erhalten. Also versichert dich
der Mund der Wahrheit Christus Iesus
selbsten / da er sagt: Alles / was ihr den
Vatterbitten werdet / in meinem Na-
men / das will ich thun / auff daß der Vate-
ter in dem Sohn geehret werde. Joann.
c. 12. v. 13.

Neunzehender Absatz.

Auff den neunzehenden Tag der
Fasten.

Zu vil ist ungesund.

Dann ungesund ist es der Seelen / wann
der Mensch zu vil nachlässig ist / gute
Werck zu üben. Warum? darum; wei-
len Christus der H. Erz außdrücklich gespro-
chen: Ein jeglicher Baum / der nicht gute
Früchte bringet / wird außgehauen / und
in das Feuer geworffen. Math. cap. 7.
Also auch ein jeglicher Mensch / der nicht
gute Werck bringet / der wird von der ewi-
gen Himmels-Freud abgehauen / (abge-
sondert) und in das höllische Feuer geworf-
fen werden. Ein